



Genferhaus

Frauen mit Überblick

Sie sind über 120 Jahre alt, aber die vier Frauenfiguren hoch über dem Quai hat man noch kaum je aus der Nähe gesehen. Jetzt gab die Hochwacht-Post den Anstoss für Fotografien. Die Stadt machte es möglich.



Frühling.



Herbst.



Winter.

Ein Anruf bei der Stadt, ob es von den «Vier Jahreszeiten» hoch oben am Genferhaus Fotos gebe, brachte nichts Brauchbares zutage. Auch nicht im Stadtarchiv. Kein Wunder, denn die Figuren sind mit herkömmlichen Mitteln praktisch nicht zu fotografieren, jedenfalls nicht auf Augenhöhe.

Trotzdem sollte diese Lücke jetzt mal geschlossen werden, fand Niklaus Zeier, Chef Kommunikation bei der Stadt, schliesslich handelt es sich um künstlerisch wertvolle Figuren von Hugo Siegwart. Zeier



Die «Vier Jahreszeiten» stehen im 5. Stock des Genferhauses (Ecke St.-Leodegar-Strasse/Haldenstrasse).

beauftragte den über eine Drohne verfügenden Fotografen Emanuel Ammon (Agentur Aura) – und schon zwei Tage später lagen die Bilder vor, die wir nun als Premiere zeigen können, auf dem Titelbild den Sommer, hier Frühling, Herbst und Winter. Danke für den tollen Service.

Wie antike Göttinnen

Die «Vier Jahreszeiten» am Genferhaus sind 1892 entstanden. Nach Studien antiker Göttinnen schuf Siegwart die vier allegorischen Frauenfiguren in Savonnière-Kalkstein. Sie stehen auf der Höhe der fünften Etage über den Kapitellen zweigeschossiger Säulen. Um die vorletzte Jahrhundertwende war es üblich, bedeutende Häuser mit Bauplastik zu verzieren, wovon auch in Luzern viele Gebäude wie die Hotels am Quai oder eben das Genferhaus Zeugnis ablegen. Siegwart-Bauplastik ist in Luzern auch an der Alten Kantonsschule am Hirschengraben, am Hotel Palace

und bei der Credit Suisse am Schwanenplatz zu sehen.

Hugo Siegwart wurde 1865 in Malers geboren. Nach der Kunstgewerbeschule Luzern studierte er an den Kunsthochschulen von München und Paris. Nach Aufhalten in Berlin, Brüssel und wieder München kehrte er 1918 er nach Luzern zurück. Hier wirkte er bis zu seinem Tode 1938. Er war verheiratet und hatte eine Tochter und einen Sohn. Siegwarts künstlerische Tätigkeit erstreckt sich auf alle Gattungen der Bildhauerei: Sein bevorzugtes Material war Bronze. In allen Werken wird das Bemühen um eine möglichst genaue Naturwiedergabe ersichtlich. Ein paar seiner bekannten Werke: Pestalozzi (Zürich), Winkelried (Bundeshaus), Steinstosser (St. Moritz) sowie Schwingergruppe, Tellbrunnen und Pferdegruppe (Luzern). ♦

Text Hannes Küttel/hag,
Bilder Emanuel Ammon/Aura

KURZ NOTIERT

Blick über den Zaun:

Sommerbeiz Hinter Musegg red. Seit Anfang Mai 2015 gibt es im Kulturhof Hinter Musegg an der Diebold-Schilling-Strasse eine Sommerbeiz. Die Alpakas und Hochlandrinder verbringen den Sommer auf den umliegenden Wiesen, weshalb der Stall umfunktioniert wurde. Nehmen Sie einen Augenschein respektive gönnen Sie sich knapp ennet unserer Quartiergrenze einen Gaumenschmaus! Auch selbst gebrautes Bier ist im Angebot – wenn es denn aufgrund der grossen Nachfrage nicht gerade ausgegangen ist (keine Bange, es hat auch anderes Bier). Die Beiz ist bis Oktober jeweils von Mittwoch bis Sonntag zwischen 11.30 und 19 Uhr offen. Auch ein neues öffentliches WC steht dort. Mehr unter www.hinter-musegg.ch

29. August: Spiel und Spass für Neuzuzüger

red. Sind Sie neu im Quartier? Dann kann es für Sie spielend leicht werden, neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Der Verein «Zusammen leben Maihof-Löwenplatz ZML» lädt auch dieses Jahr wieder zum Willkommensanlass ein, tatkräftig unterstützt von der Quartierarbeit der Stadt Luzern. Da besonders viele junge Familien im Gebiet Maihof-Löwenplatz ein neues Zuhause gefunden haben, möchten wir am Samstag, 29. August, von 9 bis 12 Uhr, Gross und Klein zu Spiel und Spass einladen. Für Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt. Kommen Sie einfach vorbei. Ein lebendiges Quartier heisst Sie herzlich willkommen und wünscht Ihnen, dass Sie spielend leicht Anschluss finden. Sagen Sie es weiter! Mehr unter www.z-m-l.ch